



Auf den Hund gekommen

Die Entwicklung der Hundezahlen in München von 2013 bis 2022 mit besonderem Fokus auf 2020 und 2021

Text, Tabellen und Grafiken: **Britta Heiles**

Der Hund als treuer Begleiter

Der Hund gilt seit jeher als das treueste Haustier des Menschen. Wie alle domestizierten Tiere stammen auch die Urahnen des Haushundes aus der Wildnis, was auch sein wissenschaftlicher Name „Canis lupus familiaris“ verrät, er bedeutet „der gezähmte Wolf“. Ob sich dabei der Wolf vor mindestens 15 000 Jahren entschied ein Teil der Lebenswelt des Menschen zu werden oder der Mensch die Vorzüge des Wolfes zuerst erkannte, ist nach wie vor nicht ganz klar.¹⁾ Sicher ist jedoch, dass der Hund heute in vielen Kulturen der Welt ein unverzichtbarer Weggefährte geworden ist. Ob als Hüte-, Wachhund oder einfach zum Liebhaben erfüllt der Haushund viele Wünsche und Bedürfnisse des Menschen.

Beide Arten, der Mensch und der Hund, verbindet ein starkes Sozialverhalten. Das Bedürfnis mit anderen Individuen zu kommunizieren, zu interagieren und dessen Nähe zu suchen ist bei beiden stark ausgeprägt. Vielleicht hat gerade diese Parallele dazu geführt, dass im Jahr 2020, als das Covid-Virus die Welt in Atem hielt, sehr viel mehr Menschen als sonst sich dazu entschieden einen tierischen Gefährten in ihr Leben zu holen. Wir alle erinnern uns zurück an eine Zeit, in denen die Sorge vor menschlichem Kontakt vorherrschte und Desinfektionsmittel sowie Atemmaske die wichtigsten Begleiter im täglichen Leben darstellten. In dieser Zeit, in der sich mehr Menschen einsam fühlten²⁾, stellten Haustiere eine Möglichkeit dar, einen Gefährten an der Seite zu haben.

Hunde in München 2019

2019 war die Welt noch in Ordnung. In diesem Jahr lebten 37 623 Hunde in München. 99 % der Hunde mussten dabei versteuert werden. Nur 1 % blieb aufgrund besonderer Umstände steuerfrei. Unter steuerfreie Hunde fallen beispielsweise Assistenzhunde wie Blindenführhunde oder Signalthunde bei gehörlosen Personen. Die Zahl der Hunde 2019 stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %. 2018 waren es noch 37 320 Hunde, also insgesamt 303 Hunde weniger. In den Jahren zuvor (2013 bis 2018) vergrößerte sich die Anzahl der Hunde jährlich zwischen 2,3 und 3,1 %, siehe Tabelle 1 und Grafik 1. Das Jahr 2019 zeigte demnach ein unterdurchschnittliches Wachstum der Anzahl der Hunde gegenüber den Vorjahren auf. Nichtsdestotrotz stieg im genannten Zeitraum von 2013 bis 2019 die Zahl der Hunde um mehr als 5 000.

Neben der Zahl der Hunde stieg auch die Einwohnerzahl in München in diesem Zeitraum. Während 2013 noch 1,46 Mio. Personen (mit Hauptwohnsitz) die größte Stadt in Bayern bewohnten, waren es 2019 schon knapp 100 000 mehr. Trotz ebenfalls kontinuierlichen Wachstums (außer 2017) stieg die Anzahl der Hunde im Verhältnis schneller an. Dies ist auch daran zu erkennen, dass der

2019 lebten 37 623 Hunde in München, ein Plus von 0,8 % zu 2018

*2019 knapp 100 000 Einwohner*innen mehr als noch 2013*

¹⁾ <https://www.nationalgeographic.de/tiere/2022/06/wo-wurde-der-wolf-zum-freund-neue-studie-zur-domestizierung-des-hundes>

²⁾ <https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/einsamkeit-psychologie-corona-1.5583682>

Indikator Einwohner*innen je Hund in München im selben Zeitraum von 46 auf 41 gesunken ist. Sprich: Immer mehr Münchner*innen sind auf den Hund gekommen, da gemessen an der Bevölkerung die Anzahl der Hunde überdurchschnittlich zugenommen hat. Die durchschnittliche Wachstumsrate der Anzahl der Hunde betrug in dieser Zeit 2,8%, die der Menschen 1,1%.

Hunde in München 2020 und 2021

Im 1. Coronajahr 2020 waren am 31.12. insgesamt 40 674 Hunde in München gemeldet. Das sind 3 051 mehr als im Vorjahr, was einer Steigerung von 8,1% entspricht. Also etwa 10-mal so hoch wie noch im Vorjahr und knapp 3-mal so hoch wie die durchschnittliche Wachstumsrate der vergangenen Jahre. Gleichzeitig stieg die Bevölkerung aber nur um 0,1% an. Dies hat zur Folge, dass innerhalb eines Jahres die Anzahl der Einwohner*innen je Hund in München von 41 auf 38 fiel. München war auf den Hund gekommen.

2020 und 2021 stieg die Anzahl der Hunde um durchschnittlich 8,3 % pro Jahr

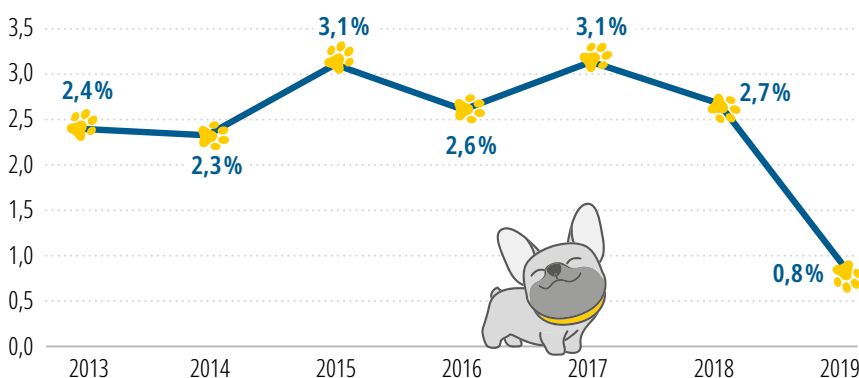
Nach der starken Zunahme der Hundezahlen im Jahr 2020 wäre es wenig überraschend gewesen, wenn sich die Zahlen 2021 wieder etwas an die Entwicklung annähern würden, die vor 2020 bestanden.

Tabelle 1: **Gemeldete Hunde in München 2013 bis 2019**

Jahr	Anzahl Hunde ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in %	Hauptwohnsitzbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr in %	Einwohner*innen je Hund
2013	32 569	2,4	1 464 962	1,8	45
2014	33 327	2,3	1 490 681	1,8	45
2015	34 346	3,1	1 521 678	2,1	44
2016	35 242	2,6	1 542 860	1,4	44
2017	36 347	3,1	1 526 056	-1,1	42
2018	37 320	2,7	1 542 211	1,1	41
2019	37 623	0,8	1 560 042	1,2	41
2020	40 674	8,1	1 562 096	0,1	38
2021	43 748	7,6	1 562 128	0,0	36
2022	44 363	1,4	1 588 330	1,7	36

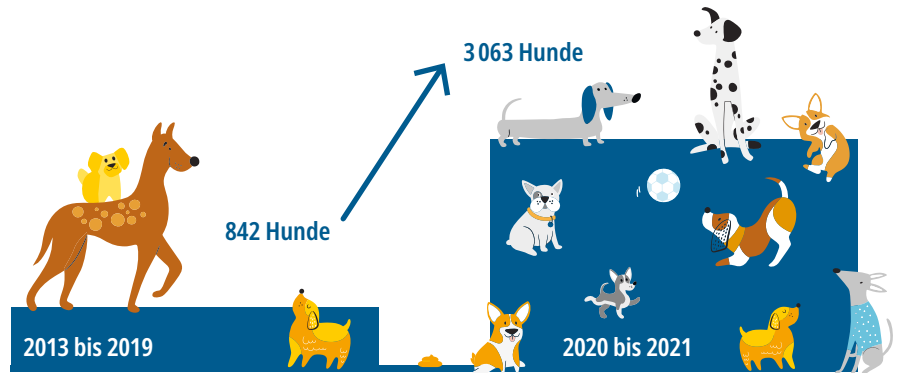
Quelle: Stadtkämmerei München.
¹⁾ Steuerlich gemeldet.

Grafik 1:
Prozentuale Veränderung der Anzahl der Hunde in München zum jeweiligen Vorjahr von 2013 bis 2019



Quelle: Stadtkämmerei München.

Grafik 2:

Durchschnittliches absolutes Wachstum der Anzahl der Hunde pro Jahr

Quelle: Stadtkämmerei München.

Jedoch stieg die Anzahl der gemeldeten Hunde erneut um über 3 000. Dies ergab einen Zuwachs von 7,6% gegenüber dem Vorjahr und seit 2019 ein Wachstum von 16,3 % insgesamt. Gleichzeitig blieb die Zahl der Hauptwohnsitzbevölkerung gegenüber 2021 nahezu identisch. Somit reduzierte sich erneut die Zahl der Einwohner*innen pro Hund auf diesmal 36. Um diese Entwicklungen besser darstellen zu können, sind in Grafik 2 die durchschnittlichen Werte zum absoluten Wachstum, der Wachstumsrate und der Anzahl der Einwohner*innen je Hund für die zurückliegenden Jahre 2013 bis 2019 und 2020/2021 dargestellt.

Die erhöhte Nachfrage nach dem pelzigen Vierbeiner zeigte sich natürlich nicht nur bei vielen Münchner*innen zu Hause in den eigenen vier Wänden. Auch die Münchner Tierheime und Hundezüchter konnten diesen Trend bestätigen. „Wir sind so leer wie noch nie“ zitierte eine Münchner Zeitung die Sprecherin des Münchner Tierheims.

Hunde nach Stadtbezirken 2019 bis 2021

Doch war der Zuwachs der Hunde in allen Stadtbezirken in München gleichmäßig zu spüren, oder gab es Bezirke, in denen die Wohnbevölkerung eher dazu neigte, ihr Leben mit einem Vierbeiner zu teilen?

Bereits 2019 war die Verteilung der Hunde in München recht unterschiedlich, siehe Karte 1 und 2 (Seite Seite 22) sowie Tabelle 2. Zu beachten ist, dass hier ausschließlich Hunde dargestellt werden, deren Meldeadresse einem Stadtbezirk zugeordnet werden konnte.

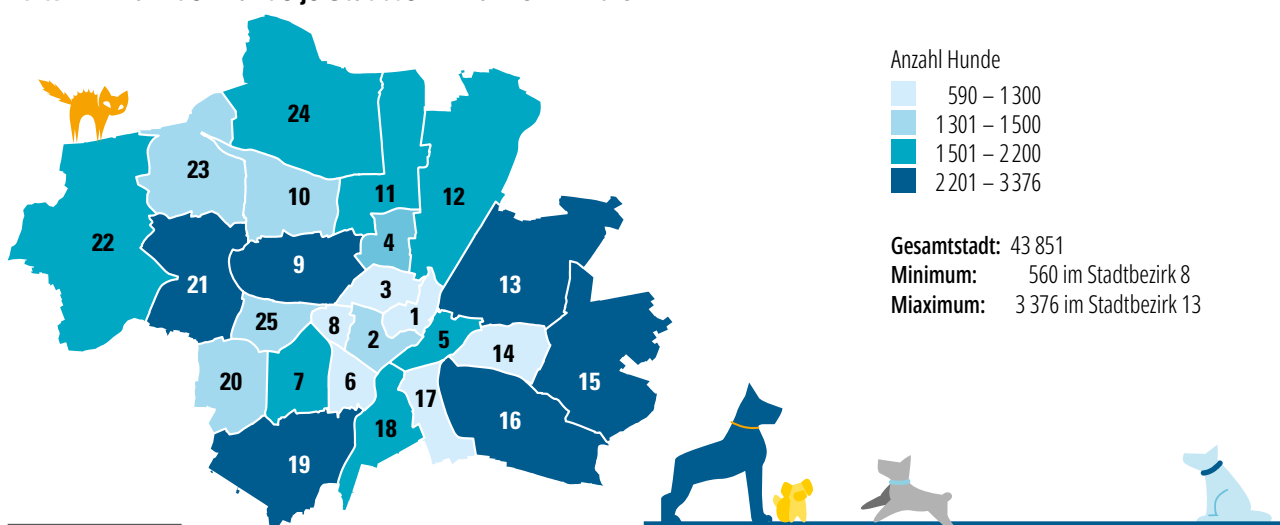
Erwartungsgemäß war die absolute Anzahl der Hunde in den äußeren (oftmals „grüneren“) und meist größeren Stadtbezirken in der Regel höher als in der Münchner Innenstadt. So lebten in Ramersdorf-Perlach und Bogenhausen jeweils über 2 900 Hunde. In Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln immer noch über 2 500, gefolgt von Trudering - Riem mit über 2 300 und Neuhausen Nymphenburg mit knapp 2 100 Hunden. Die wenigsten Hunde waren an der Schwanthalerhöhe mit einer Gesamtzahl von 477 gemeldet. Altstadt - Lehel konnte 536 Hunde sein eigenen nennen, gefolgt von der Maxvorstadt und Sendling mit jeweils mehr als 800 Hunden.

Die Betrachtung der absoluten Hundezahl ist aber wenig aussagekräftig. Ein etwas anderes Bild ergibt sich, wenn die Bevölkerung im Verhältnis zur Anzahl der Hunde betrachtet wird, siehe Karte 2. 2019 lag dieser Wert im gesamten Stadtgebiet bei 42 Personen je Hund.

Sehr viele Hunde leben in Ramersdorf-Perlach und Bogenhausen, besonders wenige an der Schwanthalerhöhe und Altstadt - Lehel

2019 kam in Bogenhausen und Trudering - Riem auf 31 Personen ein Hund, in der Maxvorstadt auf 63 Personen

Karte 1: Anzahl der Hunde je Stadtbezirk zum 31.12.2019



Quelle: Stadtkämmerei München.

Tabelle 2: Hundehaltung in den Stadtbezirken 2019 bis 2021; Stand: jeweils 31. Dezember

Stadtbezirk	2019	2020		2021		Absolute Veränderung 2021 zu 2019	Veränderung in % 2021 zu 2019
	Hunde	Hunde	Veränderung in % zum Vorjahr	Hunde	Veränderung in % zum Vorjahr		
Hunde insgesamt¹⁾	37 352	40 347	8,0	43 278	7,3	5 926	15,9
1 Altstadt - Lehel	536	590	10,1	642	8,8	106	19,8
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 012	1 170	15,6	1 255	7,3	243	24,0
3 Maxvorstadt	821	918	11,8	1 078	17,4	257	31,3
4 Schwabing West	1 393	1 551	11,3	1 704	9,9	311	22,3
5 Au - Haidhausen	1 212	1 343	10,8	1 479	10,1	267	22,0
6 Sendling	847	921	8,7	971	5,4	124	14,6
7 Sendling - Westpark	1 305	1 419	8,7	1 534	8,1	229	17,5
8 Schwanthalerhöhe	477	526	10,3	586	11,4	109	22,9
9 Neuhausen - Nymphenburg	2 090	2 303	10,2	2 468	7,2	378	18,1
10 Moosach	1 156	1 269	9,8	1 317	3,8	161	13,9
11 Milbertshofen - Am Hart	1 404	1 484	5,7	1 635	10,2	231	16,5
12 Schwabing - Freimann	1 956	2 098	7,3	2 207	5,2	251	12,8
13 Bogenhausen	2 927	3 139	7,2	3 362	7,1	435	14,9
14 Berg am Laim	1 184	1 253	5,8	1 303	4,0	119	10,1
15 Trudering - Riem	2 341	2 514	7,4	2 705	7,6	364	15,5
16 Ramersdorf - Perlach	2 916	3 060	4,9	3 217	5,1	301	10,3
17 Obergiesing - Fasangarten	1 157	1 259	8,8	1 311	4,1	154	13,3
18 Untergiesing - Harlaching	1 500	1 615	7,7	1 741	7,8	241	16,1
19 Thalk. - Obers. - Forst. - Fürst. - Solln	2 579	2 770	7,4	2 982	7,7	403	15,6
20 Hadern	1 234	1 315	6,6	1 375	4,6	141	11,4
21 Pasing - Obermenzing	1 995	2 182	9,4	2 378	9,0	383	19,2
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	1 333	1 398	4,9	1 521	8,8	188	14,1
23 Allach - Untermenzing	1 063	1 155	8,7	1 259	9,0	196	18,4
24 Feldmoching - Hasenberg	1 792	1 866	4,1	1 948	4,4	156	8,7
25 Laim	1 122	1 229	9,5	1 300	5,8	178	15,9

Quelle: Stadtkämmerei München.

¹⁾ Ohne Hunde, die keinem Stadtbezirk zugeordnet werden konnten.

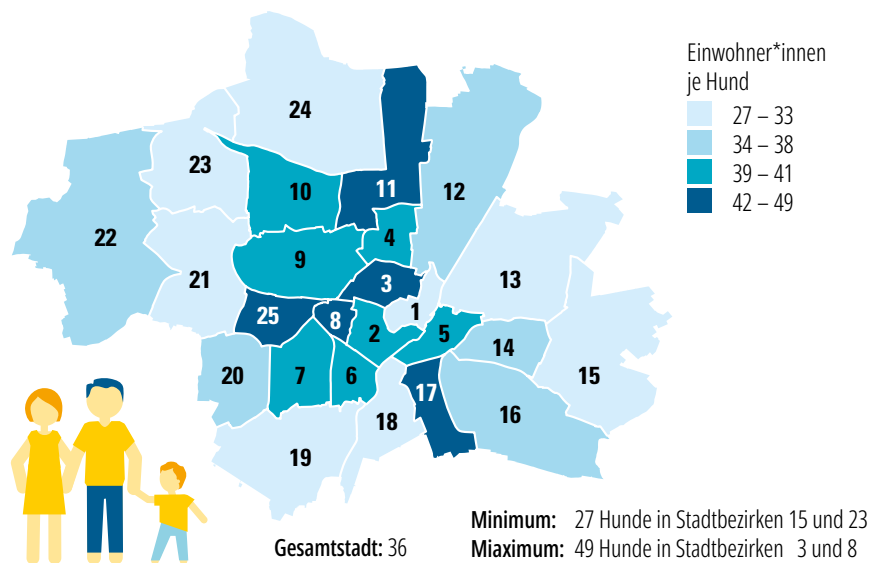
Besonders wenig Hunde gab es in der Maxvorstadt und der Schwanthalerhöhe, wo auf 63 bzw. 62 Münchner*innen ein Hund kommt. Ähnlich hohe Werte gab es mit 55 im Stadtbezirk Milbertshofen - Am Hart und der Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt sowie Laim mit jeweils 51. Besonders viele Hunde bezogen auf die Einwohner*innen gab es in Bogenhausen und Trudering-Riem mit jeweils 31 Münchner*innen je Hund und Allach - Untermenzing mit 32. Untergiesing - Harlaching und Feldmoching - Hasenbergl folgten auf Platz 4 und 5.

Größter Zuwachs von 2019 auf 2021 in der Maxvorstadt mit 31,3%, geringster in Feldmoching - Hasenbergl mit nur 8,7%

Rechnet man die Hunde heraus, die keinem Stadtbezirk zugeordnet werden konnten, betrug der prozentuale Anstieg von 2019 auf 2020 insgesamt 8,0%. Mit einer Zunahme von 15,6% (+ 158 Hunde) zeigte die Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt die größte Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Am wenigsten beeindruckt vom tierischen Zuwachs zeigten sich die Bewohner*innen des Stadtbezirks Feldmoching - Hasenbergl. Hier gab es nur 4,1% (74) mehr Hunde gegenüber 2019, was der niedrigste Anstieg in München war. Im Jahr 2021 variierten die Unterschiede zum Vorjahr sogar noch etwas mehr. Während die Zahl der Hunde in Moosach nur um 3,8% zunahm, waren es in der Maxvorstadt 17,4%. Vergleicht man die Zahlen aus dem Jahr 2021 mit denen aus 2019 gab es 5 926 (+ 15,9%) Hunde mehr (die den Stadtbezirken zugeordnet werden konnten). In Feldmoching - Hasenbergl gab es im besagten Zeitraum von 2019 zu 2021 den geringsten prozentualen Zuwachs mit 8,7%. In Berg am Laim und Ramersdorf - Perlach fiel der Zuwachs mit 10,1 und 10,3% ebenfalls im Vergleich zur Reststadt recht niedrig aus. Ganz anders sah es dagegen in der Maxvorstadt aus. 2019 waren hier noch 821 Hunde zu finden, 2021 waren es schon 1078. Das entspricht einem Zuwachs von 31,3%, also einem Drittel mehr Hunde innerhalb von zwei Jahren. Hohe Anstiege wurden auch in der Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt mit 24,0% und in der Schwanthalerhöhe mit 22,9% verzeichnet.

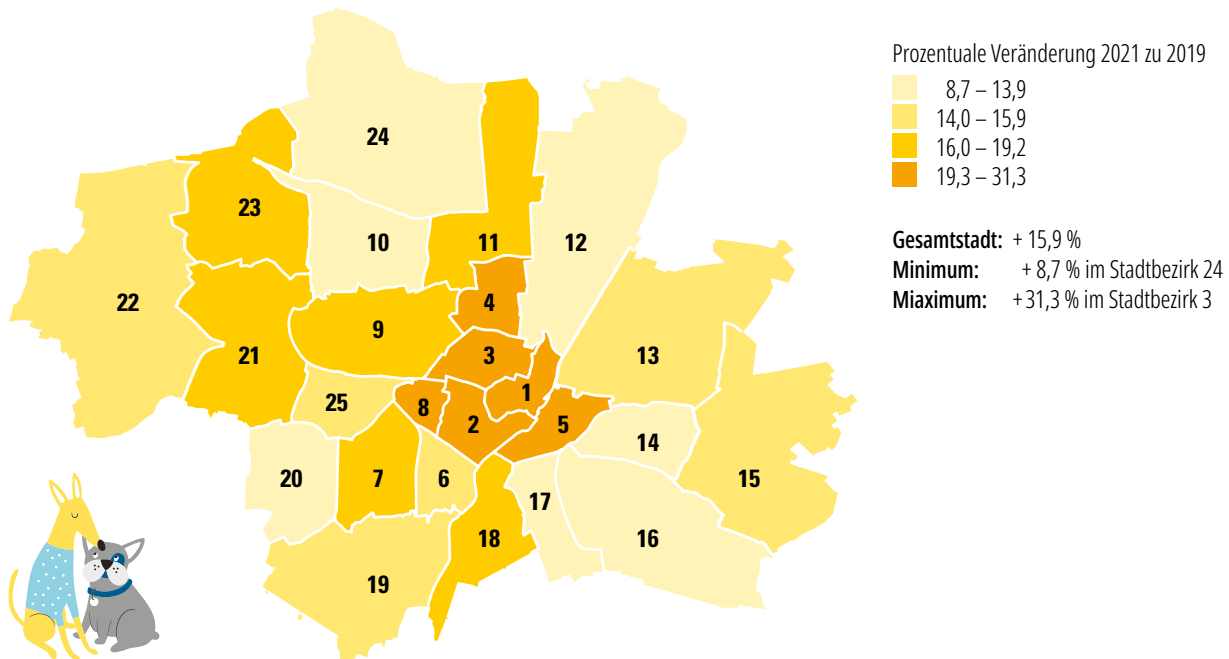
Karte 3 zeigt, dass die Zunahme im innerstädtischen Bereich generell stärker ausfiel als in den äußeren Stadtbezirken. Über die Gründe lässt sich an dieser Stelle nur spekulieren, da keine weiteren Daten über die Halterinnen und Halter der Hunde vorliegen. So wäre es möglich, dass die Münchner*innen außerhalb des Stadtzentrums schon vor der Pandemie dazu tendierten einen Hund zu besitzen und daher die Nachfrage generell geringer war. Ein weiterer Faktor könnte auch die höhere Dichte von Singlehaushalten in den innerstädtischen Bereichen sein. Dadurch könnte das eingangs angesprochene Einsamkeits-

Karte 2: Einwohner*innen je Hund in den Stadtbezirken¹⁾ zum 31.12.2019



Quelle: Stadtkämmerei München.
¹⁾ Genaue Bezeichnung – siehe Tabelle 2, Seite 21.



Karte 3: Prozentuale Veränderung der Anzahl der Hunde 2021 zu 2019 je Stadtbezirk¹⁾

Quelle: Stadtkämmerei München.

¹⁾ Genaue Bezeichnung – siehe Tabelle 2, Seite 21.

gefühl verstärkt aufgetreten und somit der Wunsch nach einem tierischen Freund gestiegen sein. Durch Homeoffice und -schooling wurde mehr Zeit denn je in den eigenen vier Wänden verbracht, sodass sich möglicherweise in der neuen Situation ein Haustier besser realisieren ließ als zuvor. Schlussendlich bleibt unklar, was genau zu dem starken Anstieg geführt hat, sicherlich war es auch eine Kombination aus vielen Faktoren.

Auch wäre zu überlegen, ob die Hundehaltung dem momentanen Zeitgeist entspricht und dieser Trend nur zufällig im Jahr 2020 begann und sich nun erst mal fortsetzen wird. Dieser Theorie widersprechen jedoch ganz klar die Daten aus dem Jahr 2022.

Hunde in München 2022

2022 waren in München 44 363 Hunde gemeldet, das sind 615 mehr als im Vorjahr, was einem Plus von 1,4 % entspricht. Dieser Wert liegt somit sogar unter der durchschnittlichen Wachstumsrate der Jahre 2013 bis 2019. Gut zu erkennen ist der enorme Ausschlag in den Jahren 2020 und 2021 in Grafik 3, siehe Seite 24. 2022 ist auch das einzige Jahr seit 2013, in dem die Bevölkerung stärker gewachsen ist (1,7 %) als die Anzahl der Hunde. Nichtsdestotrotz blieb die Kennzahl „Einwohner*innen je Hund“ unverändert bei 36, siehe Tabelle 1.

Doch wie sah es in den einzelnen Stadtbezirken aus? Die Spitzenreiter mit der höchsten Anzahl an Hunden sind – wie auch schon 2019 – Bogenhausen (3 376) und Ramersdorf - Perlach (3 212). Die niedrigsten Werte sind an der Schwanthalerhöhe mit 590 und Altstadt - Lehel mit 633 Hunden zu finden. Trotz des bereits starken Zuwachses in den Jahren 2020 und 2021 ist auch im Jahr 2022 in 19 der 25 Münchner Stadtbezirke auch weiterhin ein positiver Trend zum Hund hin erkennbar, siehe Karte 4, Seite 24. Vor allem in Allach - Untermenzing, in der Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt und auch in Au - Haidhausen ist das Interesse an Hunden mit einem Anstieg von 4,1 % bzw. 3,9 % zwar etwas kleiner, aber ungebrochen.

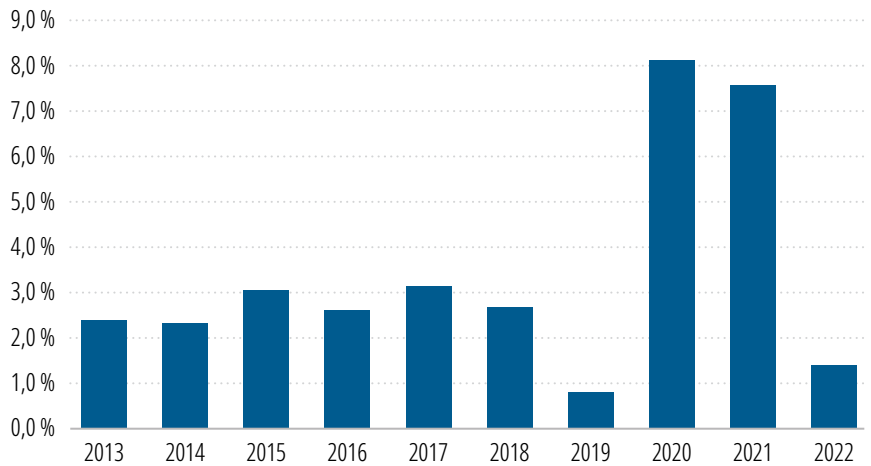
In sechs Stadtbezirken verringerte sich 2022 die Zahl der Hunde, am stärksten mit - 4,6 % in Berg am Laim

Allerdings gab es auch Stadtbezirke, die sich nach den beiden Boom-Jahren vom Hund verabschiedeten, so dass die Anzahl der Hunde erstmals sank. Die Tierheime in und um München berichteten im Jahr 2022 von dem Trend die „Corona-Hunde“ wieder abzugeben, was zu einer Überfüllung der Tierheime führte.³⁾

Vor allem die Menschen in Berg am Laim zeigten ein gesunkenes Interesse an den freundlichen Vierbeinern. Innerhalb des Stadtbezirks waren 60 Hunde weniger gemeldet als noch im Jahr zuvor. Das entspricht einem Minus von 4,6% – der mit Abstand stärkste Rückgang. An zweiter Stelle folgte Altstadt - Lehel mit -1,4% und Schwabing - Freimann mit -1,0%.

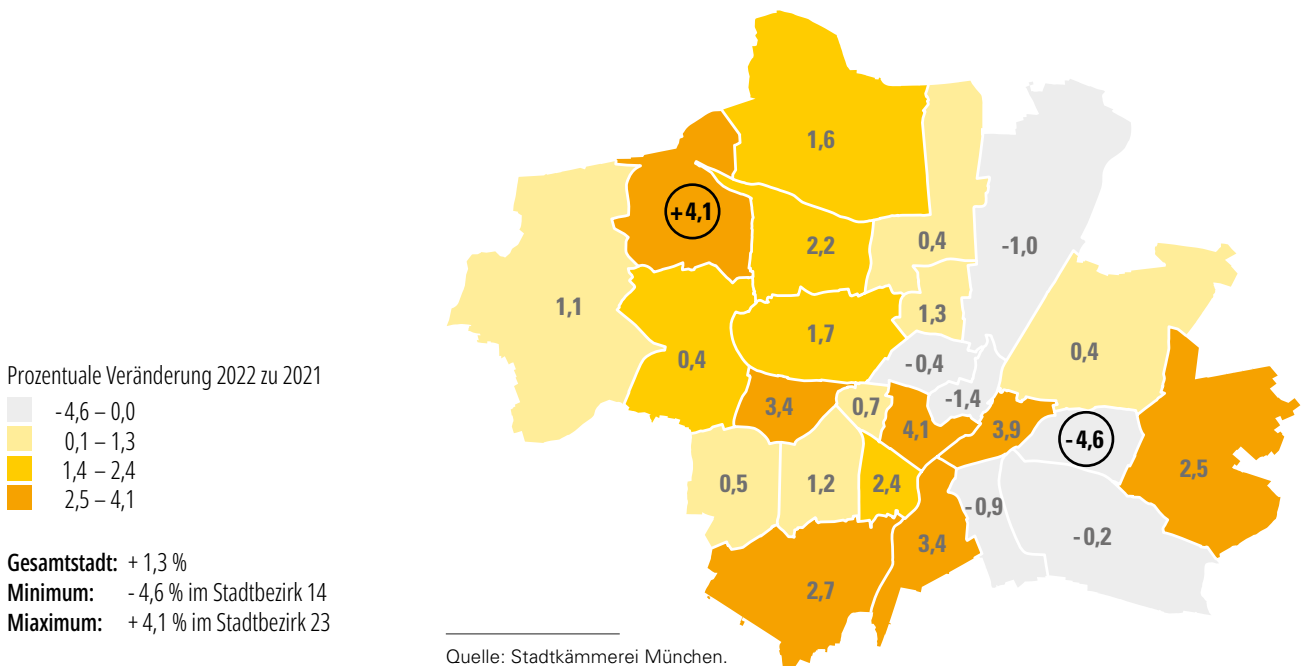
³⁾ <https://www.tz.de/muenchen/stadt/haustiere-corona-tierheime-hunde-muenchen-schongau-warteliste-mkr-91718716.html>

Grafik 3: Prozentuale Veränderung der Anzahl der Hunde in München zum jeweiligen Vorjahr von 2013 bis 2022



Quelle: Stadtkämmerei München.

Karte 4: Prozentuale Veränderung der Anzahl der Hunde von 2021 zu 2022



Die beliebtesten Hunderassen

Doch wie sieht es mit den Hunderassen aus? Haben die Münchner*innen in den letzten Jahren eventuell ihre Vorliebe für die von ihnen gewählten Hunderassen geändert? Die Hunderassenstatistik liefert im Jahr 2022 Daten von 44 255 in München gemeldeten Hunden. 2019 waren es noch 37 324 Hunde, siehe Tabelle 3.

Auf Rang 1 steht wie bereits 2019 der Mischling (ohne weitere Angaben), die Zahl ist überdurchschnittlich stark um 29,4 % gestiegen. Bei den reinrassigen Hunden ist weiterhin der Labrador Retriever am beliebtesten. Der Chihuahua folgt auf Platz 3. Dieser konnte seine Anzahl zwar steigern, jedoch mit 4,9 % eher unterdurchschnittlich gegenüber anderen Rassen. Während es nur 75 Chihuahuas mehr gab, legte der Dackel mit 411 gemeldeten Tieren deutlich stärker zu (+41,6 %) und verweist die Französische Bulldogge von Rang 4 auf Rang 5. Rein prozentual konnte von den 20 beliebtesten Hunderassen der Deutsche Spitz am stärksten zulegen. Statt 453 Hunde sind 2022 nun 844 Hunde in München anzutreffen, was einem Plus von 86,3 % entspricht und ihn von Rang 17 auf Rang 11 nach vorne katapultiert. Stark zulegen konnten auch der Pudel (+41,4 %), der Australien Shepherd (+36,7 %) und der Malteser (+34,2 %). Trotz des massiven Interesses an Hunden in den beiden Jahren 2020 und 2021 gab es aber auch Hunderassen unter den Top 20, deren Zahl sich sogar verringerte. 2022 gab es 45 Schäferhund-Mischlinge weniger als noch 2019 (-6,6 %). Bei den Jack-Russel-Terriern und den Möpsen reduzierte sich die Anzahl um 33 (-3,9 %) bzw. 31 (-4,8 %) Tiere.

Mischlinge weiterhin am beliebtesten, fast jeder dritte Münchner Hund ist als solcher registriert

Tabelle 3:

Die am häufigsten gehaltenen Hunde nach der Rasse 2019 und 2022

Rang 2022	Hunderasse	2019	2022	Veränderung		
				im Rang	absolut	in Prozent
	Hunde insgesamt	37 324	44 255		6 931	18,6
1	Mischling	6 529	8 451	- →	1 922	29,4
2	Labrador Retriever	1 944	2 329	- →	385	19,8
3	Chihuahua	1 519	1 594	- →	75	4,9
4	Dackel gesamt	988	1 399	1 ↗	411	41,6
5	Französische Bulldogge	1 032	1 326	-1 ↘	294	28,5
6	Labrador-Mischling	894	1 037	- →	143	16,0
7	Pudeln	729	1 031	3 ↗	302	41,4
8	Golden Retriever	886	992	-1 ↘	106	12,0
9	Malteser	702	942	2 ↗	240	34,2
10	Yorkshire Terrier	861	903	-2 ↘	42	4,9
11	Deutscher Spitz	453	844	6 ↗	391	86,3
12	Jack-Russel-Terrier	849	816	-3 ↘	-33	-3,9
13	Australien Shephard	510	697	2 ↗	187	36,7
14	Dackel-Mischling	637	692	- →	55	8,6
15	Schäferhund-Mischling	680	635	-3 ↘	-45	-6,6
16	Mops	650	619	-3 ↘	-31	-4,8
17	Havanese	443	550	1 ↗	107	24,2
18	(Magyar) Vizsla	408	493	2 ↗	85	20,8
19	Terrier-Mischling	495	492	-3 ↘	-3	-0,6
20	Jack-Russel-Terrier-Mischling	425	429	-1 ↘	4	0,9

Quelle: Stadtkämmerei München.

Die beliebtesten Hundenamen

Aber auch bei den Hundenamen sind einige Veränderungen festzustellen, Tabelle 4. Die Daten wurden uns freundlicherweise von Tasso e.V. zur Verfügung gestellt. Da es sich hierbei um eine freiwillige Registrierung bei Tasso e.V. handelt, können diese Zahlen nur einen kleinen Einblick in gewisse Entwicklungen ermöglichen und umfassen keinen vollumfänglichen Datensatz.

2022 sind Charlie/Charly und Balu/Balou die beliebten männlichen und Luna und Bella die beliebtesten weiblichen Hundenamen

Bei den männlichen Hundenamen zeigt sich, dass die ersten zwei Plätze mit Charlie/Charly und Balu/Balou unverändert blieben. Lucky, ehemals Platz 3 im Jahr 2019 ist dagegen gänzlich aus den Top 10 verschwunden und wurde stattdessen von Rocky ersetzt. Insgesamt finden sich nur fünf Namen der ehemaligen Top 10-Liste von 2019 auch im Jahr 2022. Stattdessen sind Namen wie Oskar, Eddie/Eddy oder Loki neu dazugekommen. Die Hundedamen dagegen erlebten nicht ganz so viele Neuerungen. Spitzenreiter bleibt weiterhin Luna. Acht der ehemaligen Top 10-Namen finden sich auch weiterhin in der Platzierung. Lediglich Mia und Bonnie/Bonny mussten sich 2022 aus den Top 10 verabschieden. Ähnlich wie die Namen der neugeborenen Münchner*innen unterliegen auch die Hundenamen gewissen modischen Trends. Die Tendenz bei Neugeborenen insbesondere „vokalreiche Namen, die keine anderen Konsonanten haben als das M, N und L“ zu vergeben spiegelt sich in gewissem Maße auch bei den weiblichen Hundenamen wider⁴⁾.

Ganz gleich wie die freundlichen Vierbeiner genannt werden – ob Charlie, Balu, Luna oder Bella – festzustellen ist allemal, dass die Anzahl der Hunde in den beiden Jahren 2020 und 2021 mehr als überdurchschnittlich angewachsen ist. Doch diese Entwicklung zeigte sich nicht in ganz München gleichermaßen stark und auch nicht für jede Hunderasse im selben Maße. Es bleibt abzuwarten, ob die Hunde ein festes Zuhause gefunden haben, oder doch nochmal ihren Wohnsitz innerhalb oder außerhalb Münchens verlagern müssen.

⁴⁾ <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/beliebteste-vornamen-2022-emilia-noah-101.html>

Tabelle 4: Beliebteste Hundenamen in München 2019 und 2022 (Neuregistrierungen)

Rang	Hundenamen männlich		Hundenamen weiblich	
	2019	2022	2019	2022
1	Charlie / Charly	Charlie / Charly	Luna	Luna
2	Balu / Balou	Balu / Balou	Lilly / Lilli	Bella
3	Lucky	Rocky	Bella	Nala
4	Leo	Oskar	Emma	Emma, Lola, Polly und Lilly / Lilli
5	Jack	Buddy	Mia	Mila
6	Buddy	Leo und Eddy / Eddie	Nala	Amy, Frida / Frieda, Maja / Maya
7	Bruno	Loki	Kira	Lucy
8	Teddy	Milo Sammy	Bonnie / Bonny	Leni
9	Paul	Ludwig	Maya / Maja	Kira Coco
10	Sammy	Finn	Coco	Lotti

Quelle: TASSO-Haustierzentralregister für die Bundesrepublik Deutschland e.V.